

Landkreis
Stendal



AfD-Politiker sprechen vor vollem Saal

TANGERMÜNDE/AKÖ. Vor vollem Saal wurden AfD-Größen und ein Kandidat für das Europaparlament am Mittwochabend in Tangermünde gefeiert. Etwa 300 Besucher waren zum „Bürgerdialog“ der Partei in den Grete-Minde-Saal gekommen. Im Podium saßen der Bundesvorsitzende Tino Chrupalla, der Landesvorsitzende in Sachsen-Anhalt, Martin Reichardt, Generalsekretär Jan Wenzel Schmidt, der AfD-Fraktionsvorsitzende im Landtag, Ulrich Siegmund, und der Kandidat der Partei für das Europaparlament, Arno Bausemer.

Neben den bundes- und europapolitischen Themen wie Krieg in der Ukraine, Inflation, Energieversorgung und Zuwanderung und Aufarbeitung der Politik zur Pandemiezeit ging es unter anderem um die noch immer mangelhafte medizinische Versorgung in der Region um Havelberg, Entlastungen für Familien mit Kindern und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung. Die Redner attackierten die von ihnen sogenannten Altparteien, allen voran die Grünen und die CDU, wofür sie häufig Beifall ertreten. Als aus dem Publikum Bedenken wegen des Stendaler Wahlbetrugs laut wurden, reklamierte Arno Bausemer die Aufklärung für die AfD-Fraktion. Aufgedeckt wurde der Skandal allerdings von der Volksstimme.

Angeklagter fehlt beim Prozessauftakt

STENDAL/GTY. Besondere Premiere für zwei Schöffen der Großen Strafkammer I am Stendaler Landgericht. Die beiden Männer wurden am Donnerstag für ihr neues Ehrenamt vereidigt und waren doch gewissermaßen zur Untätigkeit verurteilt: Es war nämlich kein Angeklagter da.

Vorgeworfen werden dem in Stendal gemeldeten Mann unter anderem diverse Ladendiebstähle, Reifenstechereien und Körperverletzung gegenüber einer Kassiererin und gegenüber einer Betreuerin. Wegen dieser im Jahr 2022 begangenen Delikte sollte sich der Mann bereits Ende 2023 vor dem Amtsgericht Stendal verantworten. Doch auch damals erschien er einfach nicht zur Verhandlung. Da eine psychische Störung nicht auszuschließen ist und womöglich eine stationäre Unterbringung angeraten sein könnte, kam der Fall zum Landgericht.

Die Ladung zur Gerichtsverhandlung konnte laut Aussage des Gerichts nicht an die Meldeadresse zugestellt werden, deshalb erledigte dies die Betreuerin, bei der sich der Beschuldigte meldet, wenn er beispielsweise kein Geld bekommt. Er nahm die Ladung zwar entgegen, aber mit dem Hinweis „Das verbrenne ich sowieso“, wie das Büro der Betreuerin mitteilte.

Dem Gericht blieb so nur übrig, ein bisschen zu warten und dann festzustellen, dass der Angeklagte trotz ordnungsgemäßer Ladung nicht erschienen war. Der Fortsetzungstermin für Freitag wurde abgesagt, die für diesen Termin geladenen Zeugen sollen in knapp zwei Wochen erscheinen. Die Polizei soll nun dabei helfen, dass auch der Angeklagte zur Verhandlung erscheint.



Kreistag sichert Schulsozialarbeit am Berufsschulzentrum Stendal

Schüler des Berufsschulzentrums Stendal haben gestern Nachmittag vor der Sitzung des Kreistages vor dem Landratsamt in der Hospitalstraße demonstriert. Damit wollten sie sich

für den Erhalt der Schulsozialarbeit im Landkreis starkmachen und ein Zeichen dafür setzen, wie unverzichtbar Schulsozialarbeiter für Schüler, Lehrer und Eltern sind. Der Kreistag

hat dann in seiner Sondersitzung beschlossen, die Kosten für die beiden Schulsozialarbeiterstellen am BBZ, die gestrichen werden sollten, zu übernehmen.

FOTO: LEON ZEITZ

Wenn der Maikerl umherzieht

Über Hunnebrüssel, Pfingstmeier und einen gekrönten Roland: Pfingstbräuche werden in der Altmark bis heute vor allem von der Jugend gepflegt.

VON CHRISTIAN WOHLT

STENDAL. Zu Pfingsten geht es landesweit hoch her. So auch in der Altmark und im Elb-Havel-Winkel. Wenn der Winter ausgetrieben wird, werden heidnische Bräuche wach. Hier ein kleiner ausgewählter Einblick.

So treiben im Drömling in der „freien Nacht“ vom Sonnabend auf den Pfingstsonntag die Jugendlichen im Dorf ihr Unwesen. Sie verstecken Geräte, Werkzeuge, Garten- und Hoftüren und hängen Strohpuppen auf. Am Morgen des zweiten Pfingsttages laufen dann verkleidete Gestalten, die Hunnebrüssel genannt werden, durch das Dorf und jagen Kindern und vor allem den Mädchen Furcht ein.

Birkenzweige am Fenster

Während dieses lustigen Treibens zieht der Maikerl (je nach Gemeinde auch Pfingstkerl oder Pfingstmeier genannt), von „Schult“ und „Schöppe“ und einer Anzahl Kiepenträge begleitet, von Haus zu Haus durch den Ort, um Eier, Wurst, Speck oder auch Geld zu sammeln. Wer an diesem Tag mit dem Auto in den Landkreisen Stendal und Salzwedel unterwegs ist, sollte also etwas Bares bei sich haben, um an den „Straßensperren“ ungeschoren davon zu kommen.



Die Pfingstmeier ziehen in den 1990er Jahren in Wollenrave bei Osterburg von Haus zu Haus. FOTO: CT-PRESS/ARCHIV



In den 1980er Jahren lebte in Buch bei Tangermünde die Tradition der Roland-Krönung wieder auf. FOTO: CT-PRESS/ARCHIV

men. Waren es ursprünglich die jungen Leute der Konfirmanden- und Jugendweihjahrgänge, die sich so etwas dazu „verdient“, ist in Ermangelung an geeignetem „Personal“ heutzutage oft die gesamte Dorfjugend unterwegs.

Ein besonderer Brauch lebte Anfang der 1980er Jahre in Buch

bei Tangermünde wieder auf. Die Jugend des Dorfes zieht am Pfingstsonntag zu dem steinernen Riesen (der wegen seiner lockigen Haare manchmal als „Schwester“ des Stendaler Rolands bezeichnet wird) und setzt ihm eine Krone aus Birkengrün auf. Früher tanzten die jungen Leute dann fröhlich um

den Recken herum. Wenn es dunkel wurde, schlichen sich die jungen Männer heimlich davon und steckten dem geliebten Mädchen einen Strauß mit frischen Birkenzweigen an das Fenster. Andere, die man nicht leiden konnte, erhielten Dornenruten an den Fensterrahmen.

Erhitzen Windräder die Umgebung?

Die Volksstimme macht zum Thema Windkraft einen Faktencheck: Teil 2.

VON MIKE KAHNERT

STENDAL. Der Ausbau der Windkraft erhitzt im Landkreis Stendal die Gemüter. Es werden teilweise düstere Szenarien gezeichnet über den schlechten Einfluss von Windrädern auf die umliegende Region. Die Volksstimme macht in einer Serie den Faktencheck. Heute: Erhitzen Windräder die Umgebung?

Bei einer Infoveranstaltung Anfang des Jahres in Seehausen wurde von mehrfach der Einfluss von Windrädern aufs Klima angesprochen. Eine Befürchtung: Windkraftanlagen könnten die Region,

in der sie aufgestellt werden, erhitzen. Eine Studie der US-Amerikaner Lee Miller und David Keith aus dem Jahr 2018 soll diese Theorie stützen.

Und ja: Die US-Amerikaner haben in einem Windpark in Texas beobachtet können, dass Windräder die Temperatur in ihrer Umgebung erhöhen. Die Forscher ordnen ihr Ergebnis in der Studie allerdings selbstkritisch ein. Es wurde nur die Temperatur in Bodennähe gemessen. Deutliche Unterschiede konnten nur nachts nachgewiesen werden. Dieser Effekt komme zustande, weil Windkraftanlagen unterschiedlich warme Windmassen miteinander vermischen. Tagsüber sei dieser Effekt schwächer, weil die Windmassen bereits gut durchmischt sind, so die Forscher. Teilweise gab es Regionen, die tagsüber kühler waren.

In ihrem Fazit schlussfolgern Miller und Keith mit einer Modell-



Einer US-amerikanischen Studie zufolge sollen Windräder die Umgebung erhitzen. Doch die Forscher ziehen ihre eigenen Ergebnisse in Zweifel.

SYMBOLFOTO: DPA

rechnung, dass sich die USA um 0,24 Grad Celsius erwärmt, wenn 100 Prozent des Strombedarfs mit

Windrädern gedeckt wird. 2018 haben Windkraftanlagen sieben Prozent des Strombedarfs gedeckt. Die Forscher sprechen davon, dass dieser Temperaturanstieg langfristig – bis zur nächsten Jahrhundertwende – weniger Nachteile mit sich bringen würde, als weiter Strom mit fossilen Rohstoffen zu erzeugen. Sie sagen zudem, dass Effekte von Windrädern jederzeit mit dem Abbau der Anlagen gestoppt werden könnten, während die Auswirkungen von beispielsweise Kohlekraftwerken langfristige Folgen haben.

Abschließend heißt es in der Studie, dass die Ergebnisse nicht auf andere Regionen der Welt übertragbar seien. Miller und Keith warnen davor, ihre Studie für Vergleiche außerhalb der USA anzuwenden.

Der dritte Teil der Serie erscheint am Mittwoch, 22. Mai. Dann geht es um die Frage: Produziert der Kreis Stendal zu viel Strom aus Windkraft?

Das ist los am Wochenende

FREITAG, 17. MAI

WISCHE. KultourSpur an 24 Veranstaltungsorten: Kunst, Kultur und Kulinarischem, mehr dazu unter www.wische.de (bis So).

WERBEN. 18 Uhr, Salzkirche: Eröffnung der Fotoausstellung „Unter den Weiden“.

SEEHAUSEN. 17 Uhr, Krähenholz: Westerntreffen der „Westernfreunde Altmark“.

STENDAL. 10 Uhr, Marktplatz: Geburtstagsparty zu 70 Jahre WBGA, 14 Uhr: Kinderprogramm, 18.10 Uhr: Tick2Loud, 19.30 Uhr: Radio Saw-Party, 22.30 Uhr: Feuershow.

TANGERMÜNDE. 14 Uhr: Hafenfest (bis Montag 18 Uhr).

SONNABEND, 18. MAI

MÖRINGEN. 18 Uhr: Partynight mit DJs, Foodmeile.

STENDAL. 19.30 Uhr, Garten Musik- und Kunstschule: TdA-Sommertheater „Mirandolina“, Premiere.

SCHWARZHOLZ. 9 Uhr: 120 Jahre Feuerwehr mit Verbandsgemeinde-Ausscheid, 14 Uhr: Dorffest und abends Zelt disco.

BRETSCH. 19 Uhr, Cody City: Verein „Wilden Westen Bretsch“ lädt zum Westerntreffen (auch Sonntag).

SEEHAUSEN. Ganztägig, Krähenholz: Westerntreffen der „Westernfreunde Altmark“.

BUCH. 8 Uhr, Reitplatz: Pfingstturnier mit Familienprogramm, 20 Uhr, Zelt: Reiterball.

TANGERMÜNDE. 10 bis 18 Uhr, Hafen: Flohmarkt.

TANGERMÜNDE. 13 bis 17 Uhr, Burgmuseum: zum internationalen Museumstag, 14.30 Uhr: Vortrag: Denkmale auf der Burg.

ARENSBERG. 11 Uhr, Feuerwehrgerätehaus: Tag der offenen Tür.

BISMARCK. 13 Uhr, Kolk: Eröffnung der Badesaison.

STENDAL. 15 Uhr, Theater der Altmark: „Das Schaf Charlotte“, Puppenspiel.

SONNTAG, 19. MAI

MÖRINGEN. 10 Uhr: Familientag mit Kinderanimation, Showprogramm und Foodmeile.

STENDAL. 11 und 14 Uhr, Altmärkisches Museum: Führungen Museumstag.

SCHWARZHOLZ. 14 Uhr, Festzelt: Skatturnier.

SEEHAUSEN. Ganztägig, Krähenholz: Westerntreffen der „Westernfreunde Altmark“.

WAHRENBURG. 11 bis 16 Uhr: Tag der offenen Höfe, Kunst, Trödel, Museumsstücke, Musik.

BUCH. 8.30 Uhr, Reitplatz: Pfingstturnier mit Familienprogramm, 19 Uhr: Rolandkrönung.

TANGERMÜNDE. 11 bis 18 Uhr, Hafen: Flohmarkt.

TANGERMÜNDE. 13 bis 17 Uhr, Burgmuseum: Angebote zum Museumstag, 14.30 Uhr: Vortrag zur Adelslandschaft in der Altmark und Prignitz.

DOBBERKAU. 13 Uhr, Sportplatz: Pfingstturnier Preußen Dobberkau.

TANGERRÜTTE. 14.30 bis 18 Uhr, Kulturhaus: Seniorentanz.

HAVELBERG. 10 bis 17 Uhr, Prignitz-Museum: Mitmachangebote für Kinder, Vortrag „Die Schule von Athen“, 15 Uhr: Gespräch mit den Künstlerinnen zur Sonderausstellung „Kontraste“.

HAVELBERG. 17 Uhr, Stadtkirche: Orgelkonzert.

SCHÖNHAUSEN. 13.30 bis 16 Uhr, Gartenstraße 26 a: Gottfried Bauch öffnet seinen Garten und präsentiert landwirtschaftliche Kleingeräte.

MONTAG, 20. MAI

WANZER. 11 Uhr: Heimat- und Windmühlenverein: Mühlentag, mit Löcknitztaler Musikanten.

GRIEBEN. 15 Uhr, Mühle: Mühlentag.

BRIEST. 15 Uhr, Kirche: Marionettenbühne zeigt „Vom Fischer und seiner Frau“.

SCHOLLENE. 14 Uhr, Mühle: Heimatverein lädt zum Mühlentag mit buntem Programm.

STENDAL. 18 Uhr, Musik- und Kunstschule: „Mirandolina“.